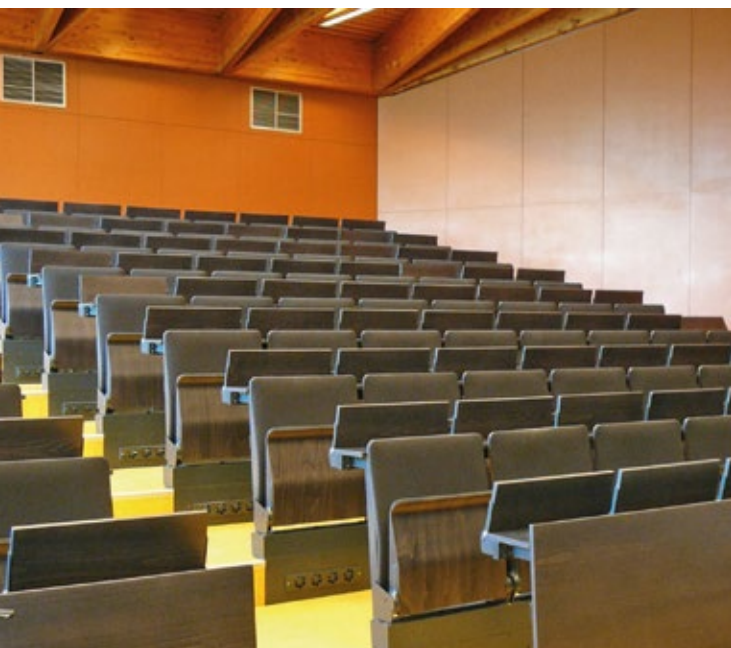




Studienangebot

Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit & Gesundheitswesen





Impressum

Herausgeber:

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
– Hochschule Braunschweig/ Wolfenbüttel
Die Präsidentin (v.i.S.d.P.)
Salzdahlumer Straße 46/48 · 38302 Wolfenbüttel

Redaktionsleitung: Dipl.-Ing. Vera Huber
Auflage: 2.500 Exemplare · Stand: April 2018
Bildnachweis: Fotoarchiv Ostfalia oder angegeben
Satz: Die Kirstings · Kreativwerkstatt
Druck: Roco-Druck GmbH, Wolfenbüttel

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 10392-1305-1001



Herzlich willkommen an der Ostfalia!	5
Zentrale Studienberatung	6
Studierenden-Servicebüros	7
Zentrum für erfolgreiches Lehren und Lernen	8
Standorte & Fakultäten	9

Ostfalia | Soziale Arbeit & Gesundheitswesen

Fakultät Gesundheitswesen am Standort Wolfsburg 10

- Angewandte Pflegewissenschaften (B.Sc.)..... 12
- Angewandte Pflegewissenschaften im Praxisverbund
(B.Sc.)
- Management im Gesundheitswesen (B.A.)..... 16
- Paramedic (B.Sc.)..... 18

Fakultät Handel und Soziale Arbeit

am Standort Suderburg.....20

- Soziale Arbeit (B.A.)

Fakultät Soziale Arbeit am Standort Wolfenbüttel24

- Soziale Arbeit (B.A.)

Alle Studiengänge der Ostfalia im Überblick	28
Kleines Hochschulwörterbuch	30
Platz für Ihre Notizen.....	34

Liebe Studieninteressierte,



Sie stehen vor einer der wichtigsten Entscheidungen in Ihrem Leben: Der Studien- und Berufswahl. Ein ganz wesentliches Kriterium dabei sind mit Sicherheit Ihre persönlichen Neigungen und Interessen, aber auch die Chancen und Möglichkeiten, die Sie im Weiteren auf dem Arbeitsmarkt erwarten. Natürlich sollten Sie sich darüber hinaus an Ihrer Hochschule und Ihrem Umfeld während der Studienzeit wohlfühlen, und Aspekte wie Studiendauer und -beiträge sowie die Lebenshaltungskosten an den jeweiligen Standorten spielen ebenfalls eine Rolle.

Dass Sie die für sich persönlich richtige Entscheidung treffen, liegt auch uns am Herzen und wir hoffen, mit dieser Broschüre ein wenig dazu beitragen zu können. Bitte zögern Sie auch nicht, sich an unsere Studienberatung zu wenden, um in einem persönlichen Gespräch herauszufinden, welche weiteren Schritte zur Verwirklichung Ihrer Wünsche und Ziele notwendig sind.

Unser Ziel ist es, Sie individuell zu fördern und auf hohem Niveau auszubilden. Dazu gehören eine praxisnahe interdisziplinäre Ausbildung, überschaubare Gruppengrößen und ein ebenso effizientes wie gut organisiertes Studium innerhalb einer lebendigen Campuskultur. Unter dem Motto „Wissen schaf(f)t Verbindungen“ legen wir nicht nur großen Wert auf den Dialog mit Ihnen, sondern wir arbeiten auch intensiv mit Ihren potenziellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sowie mit Partnerhochschulen aus aller Welt zusammen. So können wir unser Lehrangebot optimal an den Erfordernissen des nationalen und internationalen Arbeitsmarktes ausrichten.

Der Erfolg gibt uns recht, denn mehr als 75 Prozent unserer Absolventinnen und Absolventen haben spätestens drei Monate nach ihrem Hochschulabschluss einen Job gefunden, der ihrer Ausbildung entspricht. Viele von ihnen haben bereits vor ihrem formalen Studienabschluss einen Arbeitsvertrag in der Tasche.

Wenn dies auch Ihren Vorstellungen entspricht und einer unserer mehr als 70 Studiengänge zu Ihren Ambitionen und Fähigkeiten passt, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

A handwritten signature in blue ink that reads "Ihre Rosemarie Karger". The signature is written in a cursive, flowing style.

Prof. Dr. Rosemarie Karger

Präsidentin der Ostfalia

Herzlich willkommen an der Ostfalia!

Die Ostfalia bietet ein sehr großes Studienangebot in einem breiten Fächerspektrum: In den Bereichen Technik & Informatik, Soziale Arbeit & Gesundheitswesen, Medien & Design sowie Wirtschaft & Recht stehen rund 80 Bachelor- und Masterstudiengänge zur Auswahl. In die Studiengänge im Praxisverbund ist zudem eine praktische Berufsausbildung integriert. Online- und berufsbegleitende Studiengänge runden das Angebot ab.

Auf den nachfolgenden Seiten werden die Studiengänge aus dem Bereich „Soziale Arbeit & Gesundheitswesen“ im Einzelnen aufgeführt. Sie sind nach Fakultäten (Fachbereichen) geordnet und innerhalb der Fakultäten alphabetisch gelistet. Alle Studiengänge sind akkreditiert oder befinden sich im Akkreditierungsverfahren – sie erfüllen also die akademischen Anforderungen des gemeinsamen europäischen Hochschulraums.

Zulassungsvoraussetzung für ein Studium an der Ostfalia ist in der Regel eine gültige Hochschulzugangsberechtigung¹, bei den Studiengängen im Praxisverbund auch ein Ausbildungsvertrag mit einem der kooperierenden Unternehmen. Bei manchen Studiengängen ist die Nachfrage größer als die Anzahl der vorhandenen Studienplätze – sie sind deswegen als „zulassungsbeschränkt“ gekennzeichnet.

Die Aufzählung einzelner Studienfächer bei der Beschreibung der Studiengänge ist nicht erschöpfend, sondern soll exemplarisch einen Einblick in deren inhaltliche Ausrichtung geben. Einige Studiengänge können auch in Teilzeit absolviert werden. Hinweise dazu finden Sie bei den jeweiligen Beschreibungen.

Für diejenigen, die sich schon jetzt Gedanken über ein weiterführendes Studium machen, wird beispielhaft auf entsprechende Masterstudiengänge an der Ostfalia hingewiesen.



Gemeinsam zum Abschluss – Studierende in Wolfenbüttel

Details zu diesen Studiengängen können Sie der Ostfalia-Broschüre „Weiterführendes Studienangebot“ entnehmen. Ein Bachelor-Abschluss der Ostfalia ist auf jeden Fall ein guter Ausgangspunkt für die Aufnahme eines Masterstudiums an einer Hochschule Ihrer Wahl.

Übrigens:

Weitere nützliche Informationen über das Studium an der Ostfalia finden Sie unter www.ostfalia.de. Unter www.ostfalia.de/huk/kommunikation/alumni-netzwerkstiftungen/promotionsnetzwerk erfahren Sie außerdem mehr über die Möglichkeiten einer Promotion für Absolventinnen und Absolventen unserer Hochschule.

¹ Zeugnis oder Bescheinigung, die zum Studium an einer Hochschule berechtigt: z. B. Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife (i. d. R. Abitur) oder Zeugnis der Fachhochschulreife. Informationen zum Hochschulzugang ohne Abitur finden Sie unter: www.studieren-in-niedersachsen.de/studienwahl/studienbewerbung/hochschulzugang.html

Zentrale Studienberatung



Mehr über die Informationsangebote und Veranstaltungen der Zentralen Studienberatung finden Sie unter: www.ostfalia.de/treffen

Bei grundsätzlichen Fragen zur Studienwahl bzw. zum Studienangebot der Ostfalia sind Sie bei unserer Zentralen Studienberatung (ZSB) an der richtigen Adresse. Wenn Sie noch unschlüssig sind, wie Sie sich entscheiden sollen oder welcher Studiengang am besten zu Ihnen passt, finden Sie hier kompetente Beratung.

Die ZSB berät auch zum Hochschulzugang und informiert über Bewerbungsthemen.

Wenn Sie darüber hinaus spezielle Fragen zu einzelnen Studiengängen haben, steht Ihnen die Fachstudienberatung der jeweiligen Fakultäten gerne zur Verfügung. Die Kontaktdaten der Ansprechpersonen finden Sie auf den folgenden Seiten bei den Studiengangsbeschreibungen.

Übrigens:

Zum „Studium unter der Lupe“ lädt die Ostfalia jedes Jahr im Herbst ein. Bei dieser Infoveranstaltung können Sie unsere Hochschule und unsere Studienangebote vor Ort besser kennen lernen. Mehr dazu finden Sie unter: www.ostfalia.de/lupe

TIPP

Studentische Studienberatung

Sie möchten Informationen zum Studium und dem Leben als StudentIn der Ostfalia direkt von Studierenden erhalten?

Dann schreiben Sie unseren Studierenden eine E-Mail: studentische-studienberatung@ostfalia.de

Zentrale Studienberatung
Besucheranschrift: Am Exer 45 · 38302 Wolfenbüttel
Telefon: 05331 939-15200
E-Mail: studienberatung@ostfalia.de
www.ostfalia.de/studienberatung

Studierenden-Servicebüros

Haben Sie Fragen zur Immatrikulation oder zum Bewerbungsverfahren? Oder geht es um andere organisatorische Fragen rund um Ihr Studium? Dann wenden Sie sich am besten an unsere Studierenden-Servicebüros:

Campus Salzgitter

Karl-Scharfenberg-Straße 55 – 57 · 38229 Salzgitter

Gebäude A, 1. OG, Raum 11 + 12

Telefon 05341 875-15040

E-Mail ssb-sz@ostfalia.de

Mo, Di 9.00 – 16.00 Uhr

Mi 9.00 – 13.00 Uhr

Do 9.00 – 18.00 Uhr

Campus Suderburg

Herbert-Meyer-Straße 7 · 29556 Suderburg

Erdgeschoss, Raum B3 + B5

Telefon 05826 988-15050

E-Mail ssb-sud@ostfalia.de

Mo – Mi 9.00 – 13.00 Uhr

Do 9.00 – 16.00 Uhr

Campus Wolfenbüttel

Am Exer 45 · 38302 Wolfenbüttel (Besucheranschrift)

Telefon 05331 939-15020 (Fakultät E, I, R, V)

05331 939-15010 (Fakultät M, S)

E-Mail ssb-wf@ostfalia.de

Mo, Di 9.00 – 16.00 Uhr

Mi 9.00 – 13.00 Uhr

Do 9.00 – 18.00 Uhr

Campus Wolfsburg

Robert-Koch-Platz 8 a · 38440 Wolfsburg

1. OG, Raum C 124/125

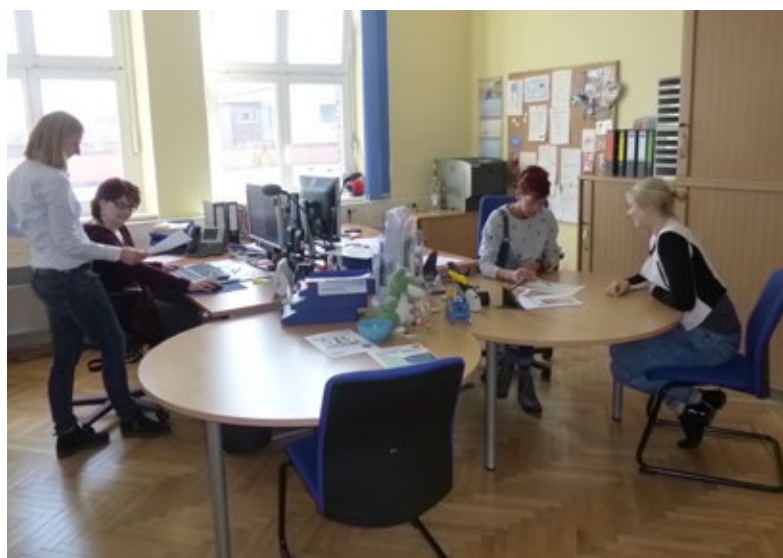
Telefon 05361 8922-15030

E-Mail ssb-wob@ostfalia.de

Mo, Di 9.00 – 16.00 Uhr

Mi 9.00 – 13.00 Uhr

Do 9.00 – 18.00 Uhr



Antworten im direkten Gespräch.

Zentrum für erfolgreiches Lehren und Lernen

Das Zentrum für erfolgreiches Lehren und Lernen (ZeLL) ist das hochschulfachdidaktische Zentrum der Ostfalia für Studierende und Lehrende.

Zu den Angeboten für Studierende zählt unter anderem der „Brückenkurs Mathematik“, der schon vor Beginn der regulären Vorlesungen den gelungenen Übergang von der Schul- zur Hochschulmathematik fördert.

Studierende im ersten Semester können sich zudem mit einer Intensivförderung durch das „MathePlus-Programm“ auf die Anforderungen der Vorlesungen vorbereiten. Hier können sie Fähigkeiten wie das Erkennen und Erinnern grundlegender mathematischer Konzepte, Teamarbeit und Kommunikation trainieren.

Innerhalb der einzelnen Fakultäten unterstützen Lerncoaches Studierende dabei, die Herausforderungen ihres Studiums eigenverantwortlich und erfolgreich zu meistern. Sie beraten beispielsweise bei fehlenden Lernstrukturen, Aufschiebetendenzen, Prüfungsangst oder in Krisensituationen. Die Beratung ist grundsätzlich freiwillig und vertraulich und ist als Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen. Workshops und Seminare, bei denen sich die Studierenden unter anderem verschiedene Lernmethoden und Entspannungstechniken aneignen können, runden das Angebot ab.



Zentrum für erfolgreiches Lehren und Lernen (ZeLL)
Besucheranschrift: Am Exer 10 d · 38302 Wolfenbüttel
Telefon: 05331 939-17205
E-Mail: info-zell@ostfalia.de
www.ostfalia.de/zell

Kontakt Lerncoaching:
Dipl.-Päd. Beate Busch (Kordinatorin Lerncoaching)
Telefon: 05331 939-31070
E-Mail: b.busch@ostfalia.de
www.ostfalia.de/zell/Lerncoaching

Standorte & Fakultäten





Literaturrecherche ist die Grundlage für wissenschaftliches Arbeiten.



Praktische Anwendung im Pflege-Simulationslabor

Fakultät Gesundheitswesen am Standort Wolfsburg

Die Gesundheitsbranche hat sich zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor entwickelt. Zunehmend werden Fach- und Führungskräfte gesucht, die neben betriebswirtschaftlichen Grundlagen auch medizinisch-biologisches sowie psycho-soziales und pflegerisches Fachwissen besitzen. Hier setzt die Ostfalia mit den Studiengängen der 1994 gegründeten Fakultät Gesundheitswesen an. In den Studiengängen Management im Gesundheitswesen, Angewandte Pflegewissenschaften (ausbildungsbegleitend oder berufsbegleitend) und Paramedic (berufsbegleitend) wird wissenschaftlich fundiertes Fachwissen für die Anforderungen der Gesundheitsbranche, u. a. in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen sowie bei Krankenversicherungen und pharmazeutischen Unternehmen, vermittelt. Daneben spielen im Sinne einer modernen Managementausbildung interdisziplinäre Schlüsselkompetenzen eine große Rolle. Hierzu gehört auch die Stärkung der Innovationsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen. Schließlich werden sie in einer Branche arbeiten, die aktiv und flexibel mit immer neuen Versorgungsformen und mit sich häufig ändernden rechtlichen Rahmenbedingungen umgehen muss.

In einem modern ausgestatteten Arbeitsumfeld betreuen 14 Professorinnen und Professoren sowie fünf weitere Lehrende und viele externe Lehrbeauftragte rund 700 Studierende. Die praxisorientierten Lehrveranstaltungen finden in kleinen Gruppen statt. Auslandsaufenthalte – auch im Rahmen des Praxissemesters – werden von der Fakultät aktiv unterstützt. Im Hinblick auf die Vermittlung von praktischem Wissen und von Berufserfahrung pflegt die Fakultät enge Kooperationen mit regionalen und überregionalen Einrichtungen und Unternehmen der Gesundheitsbranche.



Das Erlernen und Anwenden von Präsentationstechniken ist ein wichtiger Bestandteil des Studiums.

Partnerhochschulen

- Fachhochschule Burgenland, Pinkafeld, Österreich
- Laurea University of Applied Sciences, Finnland
- Seinäjoki University of Applied Sciences, Finnland
- Nelson Mandela University, Port Elizabeth, Südafrika
- Hoger Instituut voor Gezinswetenschappen (Higher Institute for Family Studies), Odisee University of Applied Sciences, Brussels, Belgien

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Fakultät Gesundheitswesen
Rothenfelder Straße 10 · 38440 Wolfsburg
www.ostfalia.de/g

Angewandte Pflegewissenschaften (Bachelor of Science)

Der Studiengang „Angewandte Pflegewissenschaften“ richtet sich an sechs verschiedene Berufsgruppen im Pflegebereich:

- Gesundheits- und Krankenpfleger/innen
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen
- Altenpfleger/innen
- Heilerziehungspfleger/innen
- Hebammen/Entbindungspfleger
- Rettungsassistenten/innen

Die Studierenden erwerben im Studiengang „Angewandte Pflegewissenschaften“ die erforderlichen Kompetenzen aus dem Bereich der angewandten Pflegewissenschaften, um gehobene pflegerische Aufgaben eigenverantwortlich bewältigen und ausgestalten zu können. Nach Abschluss des Studiums verfügen sie über breit gefächerte wissenschaftliche Kenntnisse und können ihre methodischen, kommunikativen und sozialen Fähigkeiten in der direkten Pflege sowie im Care- und Case-Management zielführend einsetzen.

Sie werden somit alle Anforderungen, die an eine interprofessionelle, interdisziplinäre und intersektorale Versorgung gestellt werden, erfüllen.

Typische berufliche Tätigkeitsfelder:

- Pflegeexperte/in
- Case Manager/in
- Aufnahmemanager/in
- Entlassungsmanager/in
- OP-Manager/in
- Primary Nurse
- Praxisanleiter/in
- Pflegefachleitung
- Team-/Schichtleitung
- Wohnbereichsleitung
- Verantwortliche Pflegefachkraft
- Qualitätsbeauftragte/r

Wichtige Studieninhalte:

- Pflegeprozessmanagement
- Recht
- Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
- Evidence Based Nursing
- Diversity Management
- Managed Care
- Case Management
- Beratungskompetenz
- Gesundheitsedukation

Soft Skills

- Präsentation, Moderation
- Konfliktmanagement
- Interkulturelle Pflege

Vertiefungsrichtungen:

Die Studierenden müssen mindestens ein Studienprofil auswählen:

- Pflege im Kontext notfall- und intensivmedizinischer Phänomene
- Pflege im Kontext geriatrischer Phänomene
- Pflege im Kontext psychiatrischer Phänomene

Studienverlauf:

1. und 2. Semester: Grundlagenstudium

3. bis 5. Semester: Vertiefungsstudium und Studienprofil

6. Semester: Wahlpflichtbereich, Mobilitätsfenster, Erstellung der Bachelorarbeit (Teile der Berufsausbildung und die Praxisphasen werden anerkannt.)

Die frühere Berufsausbildung wird als Studienleistung mit 45 Creditpoints angerechnet.

Zulassungsvoraussetzungen:

Der Studiengang „Angewandte Pflegewissenschaften“ soll im Sinne einer „offenen Hochschule“ die Anschlussfähigkeit beruflich ausgebildeter Fachkräfte an die akademische Ausbildung sicherstellen. Dabei ist eine schulische Hochschulzugangsberechtigung in Niedersachsen keine Voraussetzung mehr. Wer einen Abschluss einer mindestens dreijährigen Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf und eine mindestens dreijährige Ausübung dieses Berufes nachweisen kann, erhält einen fachspezifischen Hochschulzugang. Eine spezielle Aufnahmeprüfung ist nicht erforderlich.

Bewerbungsfrist:

15. Juli (Wintersemester)

Studienplätze:

ca. 20 pro Semester



Mit breit gefächertem wissenschaftlichem Fachwissen für gehobene, pflegerische Tätigkeiten ausgebildet...

Fachstudienberatung:
Kristin Peter, M.A., Dipl.-Pflegerin (FH)
Telefon: 05361 8922-23550
E-Mail: k.peter@ostfalia.de

Bachelorstudiengang

Angewandte Pflegewissenschaften im Praxisverbund (Bachelor of Science)

Pflegende werden zukünftig stärker denn je Schlüsselpositionen in einer interprofessionellen und interdisziplinären Versorgung einnehmen. Zukünftig werden breit gefächerte wissenschaftliche Kenntnisse, ergänzt um methodische, kommunikative und soziale Fähigkeiten, erforderlich sein, um gehobene pflegerische Aufgaben sowie Care- und Case-Management zielführend umzusetzen.

Im Studiengang „Angewandte Pflegewissenschaften im Praxisverbund“ erwerben die Studierenden bereits ausbildungsbegleitend genau diese Kompetenzen.

Sie können gehobene pflegerische Aufgaben eigenverantwortlich bewältigen und ausgestalten.

Typische berufliche Tätigkeitsfelder:

- Pflegeexperte/in
- Case Manager/in
- Aufnahmemanager/in
- Entlassungsmanager/in
- OP-Manager/in
- Primary Nurse
- Praxisanleiter/in
- Pflegefachleitung
- Team-/Schichtleitung
- Wohnbereichsleitung
- Verantwortliche Pflegefachkraft
- Qualitätsbeauftragte/r

Wichtige Studieninhalte:

- Pflegeprozessmanagement
- Recht
- Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
- Evidence Based Nursing
- Diversity Management
- Managed Care
- Case Management
- Beratungskompetenz
- Gesundheitsedukation

Soft Skills

- Präsentation, Moderation
- Konfliktmanagement
- Interkulturelle Pflege

Vertiefungsrichtungen:

Die Studierenden müssen mindestens ein Studienprofil auswählen:

- Pflege im Kontext notfall- und intensivmedizinischer Phänomene
- Pflege im Kontext geriatrischer Phänomene
- Pflege im Kontext psychiatrischer Phänomene

Studienverlauf:

Die ersten 3 Jahre erwerben Sie parallel zur Berufsausbildung 30 Credit Points im Blockstudium (insg. 10 Blockwochen).

Danach beginnen Sie Ihr eigentliches Studium (4 Semester) an der Ostfalia, das berufsbegleitend erfolgt (3 Studientage pro Woche).

Dauer: 6 Semester Regelstudienzeit, 5 Jahre Gesamtbildungsdauer

Zulassungsvoraussetzungen:

Die Aufnahme des Studiums setzt den Nachweis der (Fach-)Hochschulreife oder eines als gleichwertig anerkannten Bildungsabschlusses sowie einen Ausbildungsvertrag mit einer kooperierenden Pflegeschule voraus. Die aktuelle Liste mit allen kooperierenden Pflegeschulen finden Sie auf unserer Homepage unter www.ostfalia.de/praxispartner.

Die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz ist ausschließlich an die Pflegeschule zu richten. Bitte vermerken Sie in der Bewerbung Ihr Interesse an einem ausbildungsbegleitenden Studium im Studiengang „Angewandte Pflegewissenschaften im Praxisverbund“ an der Ostfalia Hochschule.

Bewerbungsfrist:

15. Januar (Sommersemester)

Studienplätze:

ca. 30 pro Semester



Berufsausbildung und wissenschaftliches Studium im Praxisverbund

Liste der Kooperationsunternehmen unter
www.ostfalia.de/praxispartner

Fachstudienberatung:
Kristin Peter, M.A., Dipl.-Pflegerin (FH)
Telefon: 05361 8922-23550
E-Mail: k.peter@ostfalia.de

Bachelorstudiengang

Management im Gesundheitswesen (Bachelor of Arts)

Betriebswirtschaftliche Aufgaben in Einrichtungen und Unternehmen des Gesundheitswesens stehen bei diesem Studiengang im Mittelpunkt. Innerhalb des Studiengangs können die Studierenden den fachlichen Schwerpunkt zwischen Krankenhäusern, Krankenversicherungen oder der Pharmazeutischen Industrie und dem Arzneimittelhandel wählen. Ziel ist die Qualifikation für Managementaufgaben, beispielsweise in den Bereichen Finanz-/ Rechnungswesen und Controlling, Einkauf, Marketing und Personalwesen sowie im Qualitätsmanagement und der Organisationsentwicklung.

Typische berufliche Tätigkeitsfelder:

Betriebswirtschaftliche Aufgaben in Einrichtungen und Unternehmen des Gesundheitswesens, wie Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, Kranken- und Pflegeversicherungen, Pharmabranche, Fachverbände, Wohlfahrtseinrichtungen, Unternehmensberatungen.

Wichtige Studieninhalte:

- Volks- und Betriebswirtschaftslehre
- Mathematik, Finanzmanagement, Rechnungswesen
- Dienstleistungsmanagement, Versorgungsmanagement
- Managementkompetenzen
- Gesundheitsökonomie, Public Health, Qualitätsmanagement

Soft Skills

- Präsentation
- Moderation
- Verhandlungsführung

Studienschwerpunkte:

- Krankenhäuser
- Krankenversicherungen
- Pharmazeutische Industrie und Arzneimittelhandel

Studienverlauf:

1. bis 3. Semester: Grundlagenstudium

4. bis 5. Semester: Vertiefungsstudium

6. Semester: Abschluss-Semester mit integrierter Praxisphase und Bachelorarbeit

Zulassungsvoraussetzungen:

- Hochschulzugangsberechtigung
- mindestens sechswöchiges Vorpraktikum in einer Einrichtung des Gesundheitswesens oder einer kaufmännischen Einrichtung

Bewerbungsfrist:

15. Juli (Wintersemester)

Studienplätze:

ca. 120 pro Semester



Gemeinsamer Austausch in Lern- und Projektgruppen

Fachstudienberatung:
Doris Zweck, M.A.
Telefon: 05361 8922-23470
E-Mail: d.zweck@ostfalia.de

Bachelorstudiengang, berufsbegleitend

Paramedic (Bachelor of Science)

Der Rettungsdienst stellt ein spannendes und abwechslungsreiches Arbeitsfeld dar. Die Arbeitgeber können ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bisher jedoch nur wenige Möglichkeiten zur beruflichen Entwicklung anbieten. Insbesondere im Bereich der Leitungskräfte im Rettungsdienst fehlt es an geeignetem Nachwuchs, der sowohl über eine medizinische Kompetenz als Notfallsanitäter/in als auch über eine betriebswirtschaftliche Kompetenz als Leitungskraft verfügt. Und Lehrkräfte an Notfallsanitäterschulen müssen künftig durch die Anforderungen des Notfallsanitätergesetzes (NotSanG) an die Qualifikationen der Lehrkräfte über eine pädagogische Hochschulausbildung verfügen.

Der Bachelorstudiengang „Paramedic“ eröffnet engagierten Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern viele Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung. Berufsbegleitend werden sie zu reflektierenden Praktikerinnen und Praktikern für die Aus- und Fortbildung oder Leitungsfunktionen im Rettungsdienst qualifiziert.

Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von sechs Semestern (180 ECTS-Punkte). Die während der Berufsausbildung und -tätigkeit erworbenen Kompetenzen werden im Umfang von 55 ECTS-Punkten pauschal angerechnet. Um ein berufsbegleitendes Studium zu ermöglichen, werden die Studieninhalte im Blended-Learning-Format aufbereitet. Hierdurch können die Präsenzzeiten auf ca. 20–25 Präsenztage (in 3–4 Blöcken) pro Semester an der Ostfalia Hochschule in Wolfsburg begrenzt werden.

Neben erweiterten heilkundlichen Tätigkeiten und strukturierten Versorgungsmaßnahmen werden zwei Studienschwerpunkte angeboten:

- Management im Rettungsdienst
- Berufspädagogik im Rettungsdienst

Typische berufliche Tätigkeitsfelder:

- Leiter/in einer Rettungswache
- Dienststellenleiter/in bei Hilfsorganisationen/Rettungsdienstunternehmen
- Lehrkraft an Berufsfachschulen für Notfallsanitäter/innen
- Praxisanleiter/in an Lehrrettungswachen
- Zugang zum gehobenen Dienst/Laufbahngruppe 2
- Referent/in in kommunalen Katastrophenschutzbehörden
- Referent/in in Landes- und Bundesbehörden des Bevölkerungsschutzes

Wichtige Studieninhalte:

- Gesundheitswirtschaft
- Wissenschaftliches Arbeiten
- Evidence Based Medicine
- Strukturierte Notfallversorgung
- Einsatzmanagement
- Recht im Rettungsdienst
- Qualitätsmanagement
- Beratungskompetenz

Schwerpunkt Management im Rettungsdienst

- Betriebswirtschaftslehre
- Vertrags- und Arbeitsrecht
- Prozessmanagement
- Controlling

Schwerpunkt Berufspädagogik im Rettungsdienst

- Grundlagen der Berufspädagogik
- Notfallpädagogik
- Didaktisches Handeln
- Classroom Management

Soft Skills

- Interkulturelle Kompetenzen
- Konfliktmanagement

Schwerpunkte:

- Management im Rettungsdienst
- Berufspädagogik im Rettungsdienst

Studienverlauf:

6 Semester Regelstudienzeit
pro Semester ca. 20 bis 25 Präsenztage (in 3 bis 4 Blöcken)
an der Hochschule

Zulassungsvoraussetzungen:

- Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung „Notfallsanitäter/in“
- Nachweis der (Fach-)Hochschulreife oder eines als gleichwertig anerkannten Bildungsabschlusses (z.B. fachspezifischer Hochschulzugang aufgrund dreijähriger einschlägiger Berufsausübung zuzügl. drei Jahre Berufserfahrung)

Bewerbungsfrist:

15. Juli (Wintersemester)

Studienplätze:

ca. 30 pro Semester



Anwendung von Fachwissen im Simulationslabor.

Fachstudienberatung:
Sandra Reinhardt, B.Sc.
Telefon: 05361 8922-23610
E-Mail: paramedic-g@ostfalia.de



Studieren...



...in modernen und freundlichen Räumen.

Fakultät Handel & Soziale Arbeit am Standort Suderburg

Suderburg steht für ein besonderes Studienmodell – interdisziplinär, anspruchsvoll, innovativ.

Interdisziplinär: Die Fakultät begleitet die Herausforderungen des demographischen Wandels im ländlichen Raum. Welche Chancen und Herausforderungen hat Leben im 21. Jahrhundert? Wie werden sich Bildungs- und Sozialsystem in alternden Regionen verändern? Wie ist gegen Bildungsarmut zu kämpfen? Wie kann Fachkräftemangel abseits der Großstädte entgegengewirkt werden? Wie funktioniert Gesundheitsvorsorge in der Arbeitswelt der Zukunft? Wie gehen Regionen mit Fremdheit um? Für solche Zukunftsfragen werden hier Lösungen entwickelt.

Anspruchsvoll: Ein leistungsfähiges Team von WissenschaftlerInnen unterschiedlichster Fachrichtungen und von hochqualifizierten Lehrkräften sichert hohe Standards. Diese Interdisziplinarität ist ein besonderes Plus. Aus nachhaltig zielorientierter und interdisziplinärer Zusammenarbeit entstehen Visionen für die Zukunft.

Innovativ: Der Bachelor ‚Soziale Arbeit‘ ist ein besonderes Studienmodell. Es ist ein generalistisch ausgerichteter Bachelor, der zu Berufstätigkeit wie zum Masterstudium berechtigt.

Dabei bietet das Studium die Vertiefung in zwei Studienschwerpunkten, die konsequent den Anspruch auf Interdisziplinarität umsetzen. Im Studienschwerpunkt ‚Hilfen für Bildung und Beschäftigung‘ werden pädagogische und bildungssoziologische Aspekte vertieft. Im Studienschwerpunkt ‚Klinische Sozialarbeit‘ werden insbesondere psychologische Blicke auf Gesundheit geworfen.



Suderburg – der jüngste Campus der Ostfalia.

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Fakultät Handel und Soziale Arbeit
Herbert-Meyer-Straße 7 · 29556 Suderburg
www.ostfalia.de/h

Bachelorstudiengang

Soziale Arbeit (Bachelor of Arts)

Moderne Gesellschaften wandeln sich rasant. Dem Leben bieten sich neue Chancen und Probleme. Diese Veränderungen wissenschaftlich-disziplinär zu analysieren und professionell zu begleiten, ist Aufgabe der Sozialen Arbeit. Sie bezieht sich sowohl auf Einzelpersonen, auf Gruppen, aber auch auf Fragen der Organisations- und Sozialraumentwicklung.

Im Bachelor ‚Soziale Arbeit‘ erwerben Studierende die grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten, um eigenverantwortlich die vielfältigen Arbeitsfelder sowohl regional, national als auch international ausfüllen zu können. Das Studienprogramm vermittelt eine breite Basis wissenschaftlich-theoretischer Konzepte und empirischer Forschungsergebnisse zu den Spannungsfeldern von Sozialem und Bildung, Kultur und Gesundheit.

Diese werden gezielt durch berufsfeldbezogene, handlungsorientierende Studienanteile vertieft.

Das Studium verbindet wissenschaftlich-disziplinäres Fachwissen, interdisziplinäre Reflexionskompetenz und Fertigkeiten der Anwendung von professionellen Handlungsmethoden. Exemplarische Vertiefungen bieten die Studienschwerpunkte ‚Bildung und Beschäftigung‘ sowie ‚Klinische Sozialarbeit‘ sowie weitere ausgeprägte Wahlpflichtkomponenten.

Typische berufliche Tätigkeitsfelder:

- Kommunale Bildungsarbeit
- Schulsozialarbeit
- Arbeit mit Menschen mit Behinderungen
- Familienberatung
- Geschlechterorientierte Arbeit für Frauen und Mädchen, Männer und Jungen
- Straffälligenhilfe
- Sozial-psychiatrische Dienste
- Gesundheits- und Sozialämter
- Kliniken
- Jugendhilfe, Hilfen zur Erziehung, Kinderschutz
- Jugend- und Erwachsenenbildung
- Sozialplanung, Sozialmanagement
- Internationale Sozialarbeit
- Suchtberatung

Wichtige Studieninhalte:

- kommunikative und kreative Methoden
- rechtswissenschaftliche Grundlagen
- humanwissenschaftliche Grundlagen
- gesellschafts- und erziehungswissenschaftliche Grundlagen
- gesundheitswissenschaftliche Grundlagen
- ökonomische und sozialpolitische Grundlagen
- Verwaltungs- und Sozialmanagement
- Interkulturalität, Fremdsprachen
- klinische Sozialarbeit
- Hilfen für Bildung und Beschäftigung
- Projektstudium

Studienverlauf:

1. bis 3. Semester: 13 Grundlagenmodule

4. bis 5. Semester: 11 Vertiefungsmodule

6. Semester: Bachelorarbeit und Kolloquium

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, vor Ort das Anerkennungspraktikum abzuleisten.

Zulassungsvoraussetzungen:

- Hochschulzugangsberechtigung, zulassungsbeschränkt (hochschuleigenes Auswahlverfahren)
- mindestens zwölfwöchiges Vorpraktikum

Bewerbungsfrist:

- 15. Januar (Sommersemester)
- 15. Juli (Wintersemester)

Studienplätze:

ca. 60 pro Semester

Möglichkeiten der Weiterqualifizierung an der Ostfalia:

- Sozialmanagement (MSM) (Fernstudiengang)
- Erlebnispädagogik/Outdoortraining (Zertifikat) (berufsbegleitend)
- Präventive Soziale Arbeit (M.A.) (konsekutiver Masterstudiengang)



Bibliothek am Campus Suderburg

Fachstudienberatung:
PD Dr. habil. Detlef Gaus
Telefon: 05826 988-63000 (Dekanat)
E-Mail: studieninfo-h@ostfalia.de

Fragen zum Vorpraktikum:
Dipl. Sozialpäd. Susanne Kraus
Telefon: 05826 988-63440
E-Mail: s.kraus@ostfalia.de



Querschnittsorientiertes Fachwissen als Grundlage,...



... um immer neue Aufgaben erfolgreich zu gestalten.

Fakultät Soziale Arbeit am Standort Wolfenbüttel

„Es kann keine allgemeine Anweisung für die Einwirkung auf Menschen und ihre Lebensverhältnisse geben. Denn jeder Mensch ist eine Einheit, ist einzigartig, wie ähnlich er auch anderen sein mag. Deshalb kann man sich nur an den allgemeinen Grundsatz halten: ‚Behandle ungleiche Wesen ungleich.‘“ (in: Soziale Diagnose, S. 61, Berlin 1925).

Die Fakultät Soziale Arbeit bietet ihren rund 1000 Studierenden eine wissenschaftlich fundierte und zugleich praxisorientierte Ausbildung, um diesen Leitsatz von Alice Salomon in konkretes soziales Handeln umzusetzen. Mit querschnittsorientierten Wissenschafts-, Fach- und Methodenkenntnissen ausgestattet, werden Sie umfassend auf den späteren beruflichen Alltag vorbereitet. In dem zum Wintersemester 2010/2011 neu bezogenen Gebäude Am Exer 6 finden Sie für Ihr Studium optimale Bedingungen vor. Eine großzügige räumliche Ausstattung ist dabei ebenso selbstverständlich wie der eigene EDV-Zugang und die gut sortierte Bibliothek.

Ein vielfältiges Studienangebot mit einer engen persönlichen Begleitung garantieren 18 Professorinnen und Professoren sowie 14 Lehrkräfte für besondere Aufgaben. Hinzu kommen Lehrbeauftragte aus der Praxis Sozialer Arbeit und Wissenschaftliche MitarbeiterInnen. Alle Lehrangebote orientieren sich sowohl an wissenschaftlichen Standards als auch an den Anforderungen und Entwicklungen der Berufspraxis. Die Ausbildung in allen Studiengängen qualifiziert für ein sehr vielschichtiges Feld von Zielgruppen und Tätigkeitsfeldern im sozialen Bereich. Durch den ständigen wechselseitigen Wissens- und Erfahrungstransfer zwischen der Hochschule und der Praxis bleibt die Lehre immer auf dem jeweils aktuellen Stand.



Fakultät Soziale Arbeit, Am Exer 6

Partnerhochschulen

- Austauschprogramme mit internationalen Partnerhochschulen
- Lokale und regionale Kooperationen sowie bundesweite Zusammenarbeit mit öffentlichen und freien Trägern der Sozialen Arbeit, insbesondere aber in Niedersachsen sowie in Sachsen-Anhalt

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Fakultät Soziale Arbeit
Am Exer 6 · 38302 Wolfenbüttel
www.ostfalia.de/s

Bachelorstudiengang

Soziale Arbeit (Bachelor of Arts)

Der Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ ist in hohem Maße interdisziplinär ausgerichtet. Um in ihrem späteren Berufsleben eigenständig und flexibel Strategien entwickeln zu können, die der grundlegenden sozialen Sicherung, Beratung, Betreuung und Bildung von Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen dienen, setzen sich die Studierenden mit einem breiten Spektrum von fachbezogenen Methoden und Theorien auseinander.

Dazu gehören Sozialarbeitswissenschaft, Psychologie, Sozialmedizin, Soziologie, Rechtswissenschaften ebenso wie Erziehungswissenschaften, Medien-/Erlebnispädagogik, Sozialpolitik und Ökonomie/Sozialmanagement.

Typische berufliche Tätigkeitsfelder:

- Arbeit in Entwicklungsländern
- Arbeit mit Menschen mit Behinderungen
- Beratungsstellen für Täter-Opfer-Ausgleich
- Betriebssozialarbeit
- Drogenhilfe und Suchtberatung
- Entwicklungshilfe/internationale Zusammenarbeit
- Familienberatung/Familienbildung
- Frauenhäuser
- Gesundheits-, Sozial- und Jugendämter
- Hospizarbeit
- Jugendarbeit/Jugendhilfe
- Jugend- und Seniorenheime
- Kindertagesstätten/Frühförderung
- Kliniken
- Resozialisierungsarbeit
- Schulsozialarbeit
- Sozialpsychiatrische Dienste
- stadtteilorientierte Gemeinwesenarbeit

Wichtige Studieninhalte:

Module des Studienprogramms:

- M1** Studienorientierung/Propädeutik
- M2** Grundlagen der Sozialen Arbeit
- M3** Professionelle Aspekte der Sozialen Arbeit
- M4** Kommunikative, kreative & bewegungsorientierte Methoden
- M5** Rechtswissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit
- M6** Humanwissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit
- M7** Gesellschafts- und erziehungswissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit
- M8** Gesundheit, Gesellschaft und Teilhabe
- M9** Ökonomische und sozialpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit
- M10** Projektorientiertes Studium
- M11** Intensiv betreutes Praxismodul
- M12a** Beratung in der Sozialen Arbeit

- M12b** Sozialmedizin und Sozialpsychiatrie
- M12c** Prävention und Rehabilitation
- M13a** Strukturwandel Sozialer Dienste
- M13b** Recht und Administration
- M13c** Empirische Sozialforschung und Qualitätsmanagement
- M14** Interkulturalität, Internationalisierung und Gender/Diversity
- M15** Konzept und Praxis professioneller Sozialer Arbeit
- M16** Abschlussprüfung: Bachelorarbeit/Kolloquium

Studienverlauf:

- 1. bis 3. Semester:** 9 Grundlagen-Module
- 4. bis 6. Semester:** 7 Vertiefungsmodule
- 6. Semester:** Bachelorarbeit und Kolloquium
- Im Anschluss:** Berufsanererkennungsjahr (i. d. R. eine 12-monatige Berufstätigkeit, die durch die Fakultät begleitet wird)

Zulassungsvoraussetzungen:

- Hochschulzugangsberechtigung, zulassungsbeschränkt (hochschuleigenes Auswahlverfahren)
- mindestens zwölfwöchiges Vorpraktikum in Einrichtungen, die zu den Arbeitsfeldern professioneller Sozialer Arbeit zählen

Bewerbungsfrist:

- 15. Januar (Sommersemester)
- 15. Juli (Wintersemester)

Studienplätze:

ca. 130 pro Semester

Möglichkeiten der Weiterqualifizierung an der Ostfalia:

- Sozialmanagement (MSM) (Fernstudiengang)
- Erlebnispädagogik/Outdoortraining (Zertifikat) (berufsbegleitend)
- Präventive Soziale Arbeit (M.A.) (konsekutiver Masterstudiengang)



Kleine Lerngruppen in modernen Räumlichkeiten

Fachstudienberatung:
 Ass. jur. Katrine Hörsting (Studiendekanin)
 Telefon: 05331 939-37290
 E-Mail: k.hoersting@ostfalia.de

Dipl.-Soz.Pädagogin Christine Jahn
 Telefon: 05331 939-37010
 E-Mail: chr.jahn@ostfalia.de

Alle Studiengänge der Ostfalia im Überblick

STANDORT SALZGITTER

Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien

- Logistik im Praxisverbund (B.A.)
- Logistik- und Informationsmanagement (B.Sc.)
- Mediendesign (B.A.)
- Medienkommunikation (B.A.)
- Medienmanagement (B.A.)
- Personenverkehrsmanagement (B.A.)
- Sportmanagement (B.A.)
- Stadt- und Regionalmanagement (B.A.)
- Tourismusmanagement (B.A.)
- Transport- und Logistikmanagement (B.A.)
- Wirtschaftsingenieurwesen Verkehr (B.Sc.)
- **Führung in Dienstleistungsunternehmen (M.A.)**
- **Kommunikationsmanagement (M.A.)**
- **Verkehr und Logistik (M.A.)**
- + Umwelt- und Qualitätsmanagement (MBA) (Fernstudiengang)
- + Vertriebsmanagement (MBA) (Fernstudiengang)

STANDORT SUDERBURG

Fakultät Bau-Wasser-Boden

- Angewandte Informatik (B.Sc.)
- Bauingenieurwesen (B.Eng.)
- Bauingenieurwesen im Praxisverbund (B.Eng.)
- Wasser- und Bodenmanagement (Umweltingenieurwesen) (B.Eng.)
- **Wasserwirtschaft im globalen Wandel (M.Sc.)**

Fakultät Handel und Soziale Arbeit

- Betriebswirtschaftslehre (Online-Studiengang) (B.A.)
- Handel und Logistik (B.A.)
- Soziale Arbeit (B.A.)
- + **Betriebswirtschaftslehre (Online-Masterstudiengang) (M.A.)**

STANDORT WOLFENBÜTTEL

Fakultät Elektrotechnik

- Elektro- und Informationstechnik (B.Eng.)
- Elektro- und Informationstechnik im Praxisverbund (B.Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- und Informationstechnik (B.Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- und Informationstechnik im Praxisverbund (B.Eng.)
- **Intelligente Mobilität und Energiesysteme (M.Eng.)**
- + **Netztechnik und Netzbetrieb (M.Eng.) (berufsbegleitend)**

Fakultät Informatik

- Informatik (B.Sc.)
 - Computer Engineering
 - Information Engineering
 - Medieninformatik
 - Software Engineering
 - System Engineering
- Informatik im Praxisverbund (B.Sc.)
- Medieninformatik (Online-Studiengang) (B.Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (Online-Studiengang) (B.Sc.)
- Wirtschaftsinformatik im Praxisverbund (B.Sc.)
- **Informatik (M.Sc.)**
- **Medieninformatik (Online-Masterstudiengang) (M.Sc.)**
- + **Wirtschaftsinformatik (Online-Masterstudiengang) (M.Sc.)**

Fakultät Maschinenbau

- Maschinenbau (B.Eng.)
 - Antriebs- und Fahrzeugtechnik
 - Konstruktion und Entwicklung
 - Mechatronik
 - Produktion und Logistik
- Maschinenbau im Praxisverbund (B.Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (B.Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau im Praxisverbund (B.Eng.)
- **Systems Engineering (M.Eng.)**
- + **Automotive Production (M.Eng.) (berufsbegleitend)**

Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS)

- Recht, Finanzmanagement und Steuern (LL.B.)
- Recht, Personalmanagement und -psychologie (LL.B.)
- Wirtschaftsrecht (LL.B.)
- **International Law and Business (LL.M./M.A./M.Sc.)**
- + Entrepreneurship and Innovation Management (MBA) (berufsbegleitend)

Fakultät Soziale Arbeit

- Soziale Arbeit (B.A.)
- **Präventive Soziale Arbeit (M.A.)**
- + Sozialmanagement (MSM) (Fernstudiengang)
- + Erlebnispädagogik/Outdoortraining (Zertifikat) (berufsbegleitend)

Fakultät Versorgungstechnik

- Bio- und Umwelttechnik (Bio- and Environmental Engineering) (B.Eng.)
- Energie- und Gebäudetechnik (B.Eng.)
- Energie- und Gebäudetechnik im Praxisverbund (B.Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen Energie/Umwelt (B.Eng.)
- **Energiesystemtechnik (M.Eng.) (berufsbegleitend)**
- + Netztechnik und Netzbetrieb (M.Eng.) (berufsbegleitend)

STANDORT WOLFSBURG

Fakultät Fahrzeugtechnik

- Fahrzeugmechatronik und -informatik (B.Eng.)
 - Mechatronik
 - Informatik und Elektronik
- Fahrzeugmechatronik und -informatik im Praxisverbund (B.Eng.)
- Fahrzeugtechnik (B.Eng.)
 - Aggregate- und Fahrwerkentwicklung
 - Aufbauentwicklung
 - Kunststofftechnik
 - Produktion und Umwelt
 - Servicetechnik und -prozesse
- Fahrzeugtechnik im Praxisverbund (B.Eng.)
- Fahrzeugtechnik/Fahrzeugsystemtechnik (Online-Studiengang) (B.Eng.)
- Material + Technisches Design (B.Sc.)

• Fahrzeugtechnik (M.Eng.)

- + Alternative Antriebe in der Fahrzeugtechnik (M.Eng.) (berufsbegleitend)
- + Automotive Service Technology and Processes (M.Eng.) (berufsbegleitend)
- + Fahrzeugsystemtechnologien (M.Sc.) (berufsbegleitend)

Fakultät Gesundheitswesen

- Angewandte Pflegewissenschaften (B.Sc.) (berufsbegleitend)
- Angewandte Pflegewissenschaften im Praxisverbund (B.Sc.)
- Management im Gesundheitswesen (B.A.)
 - Krankenhäuser
 - Krankenversicherungen
 - Pharmazeutische Industrie und Arzneimittelhandel
- Paramedic (B.Sc.)

Fakultät Wirtschaft

- Betriebswirtschaftslehre (B.A.)
- Betriebswirtschaftslehre im Praxisverbund (B.A.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)
- **Strategisches Management (M.A.)**
- + Wirtschaft für Ingenieurinnen und Ingenieure (M.B.Eng.) (Fernstudiengang)

B. A.	Bachelor of Arts
B. Sc.	Bachelor of Science
B. Eng.	Bachelor of Engineering
LL. B.	Bachelor of Laws
M. A.	Master of Arts
M. Sc.	Master of Science
M. Eng.	Master of Engineering
LL. M.	Master of Laws
MSM	Master of Social Management
MBA	Master of Business Administration
M. B. Eng.	Master of Business Engineering
•	Studiengänge ggf. mit Studienrichtung oder Vertiefung
+	weiterbildende Masterstudiengänge
fett	konsequente Masterstudiengänge

Kleines Hochschulwörterbuch

Bologna-Prozess? Numerus Clausus? Bachelor oder Diplom? In unserem kleinen Hochschulwörterbuch finden Sie dazu kurz und knapp einige Erläuterungen.

Akkreditierung

Die Akkreditierung ist eine externe Qualitätssicherungsmaßnahme, bei der eine unabhängige Akkreditierungsagentur einzelne Studiengänge (oder auch Hochschulen) auf die Einhaltung von Mindeststandards überprüft. Bei akkreditierten Studiengängen werden bestimmte Leistungskriterien garantiert. Sie sind eine verlässliche inhaltliche Orientierungshilfe für Studierende und Arbeitgeber.

Alumni

Das Wort Alumni kommt aus dem lateinischen (alumnus) und heißt in seiner ursprünglichen Bedeutung etwa „Zögling“. Im engeren Sinne werden heute darunter die Absolventinnen und Absolventen einer Hochschule (oder ähnlichen Einrichtung) verstanden. In den letzten Jahren haben sich an vielen Hochschulen ehemalige Angehörige zu Alumni-Vereinigungen zusammengeschlossen. Diese Netzwerke dienen dazu soziale Kontakte zu pflegen, Neuigkeiten aus der Hochschule zu erfahren sowie den beruflichen Erfahrungsaustausch zu fördern. Auch an der Ostfalia gibt es verschiedene Alumni-Netzwerke.

Auslandssemester

Die Ostfalia unterstützt Studierende dabei, einen Teil des Studiums an einer ausländischen Hochschule zu absolvieren. Die Anerkennung von Studienleistungen wird dabei über das Leistungspunktesystem der europäischen Hochschulen (ECTS) geregelt. Mit der Novellierung des BAföG ist seit 2008 auch ein Studium innerhalb der EU oder in der Schweiz voll förderungsfähig.

Bachelor

Erster akademischer, internationaler Studienabschluss an Universitäten und Fachhochschulen mit sechs bis acht Semestern Regelstudienzeit.

Bachelor of Arts (B.A.)

Abschluss hauptsächlich in geistes-, kultur-, gesellschaftswissenschaftlichen sowie wirtschaftswissenschaftlichen und künstlerischen Studiengängen

Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Abschluss in ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen

Bachelor of Laws (LL.B.)

Abschluss in rechtswissenschaftlichen Studiengängen

Bachelor of Science (B.Sc.)

Abschluss in mathematischen, naturwissenschaftlichen sowie teilweise in ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen

Bologna-Prozess

Ausgangspunkt für die Vereinheitlichung des Hochschulwesens in Europa war eine 1999 von 30 europäischen Staaten in Bologna unterzeichnete Erklärung der Bildungsministerinnen und -minister. Im Zentrum dieser Vereinbarung stand die Einführung eines zweistufigen Abschlusssystems (Bachelor/Master) und die Bildung eines einheitlichen europäischen Hochschulraums. Die Einführung vergleichbarer und kompatibler Studiengänge (und Abschlüsse) soll auch die räumliche, kulturelle und ausbildungsübergreifende Mobilität fördern. Die Anerkennung von Studienleistungen wird über ein Leistungspunktesystem (Credits, ECTS) in Europa geregelt. Die Studierenden können mit dem Bachelor bereits nach drei bis vier Jahren einen berufsbefähigenden Abschluss erwerben.

Credit/Leistungspunkt

Im Rahmen der Reform des europäischen Hochschulwesens (s. Bologna-Prozess) wurde ein Leistungspunkte-System eingeführt, das Studienleistungen an verschiedenen europäischen Hochschulen transparenter und vergleichbarer macht. Im ECTS entspricht z. B. ein Credit einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 30 Stunden.

Colloquium

(siehe Kolloquium)

Dekan/in

Hochschullehrer/in, der/die als gewählte/r Leiter/in einer Fakultät fungiert. Dekaninnen und Dekane üben diese Funktion nebenamtlich aus und sind dafür von einem Teil ihrer Lehrverpflichtungen entbunden. Die Amtszeit beträgt an unserer Hochschule drei Jahre.

Diplom

Das Diplom war in Deutschland neben dem Magister-Abschluss der häufigste akademische Hochschulgrad. Im Zuge des Bologna-Prozesses ersetzte das Bachelor-/Master-System das Diplom.

Dualer Studiengang

(siehe Studium im Praxisverbund)

ECTS

„European Credit Transfer and Accumulation System“ Das ECTS ermöglicht Studierenden die einfache Anerkennung von im In- und Ausland erbrachten Studienleistungen. Dabei werden jedem Modul eines bestimmten Studiengangs eine bestimmte Anzahl an Leistungspunkten zugeordnet, die dann bei erfolgreichem Abschluss einer Veranstaltung angerechnet werden.

Fakultät

Hochschulen gliedern sich in Fachbereiche bzw. Fakultäten, die Lehre und Forschung in verschiedenen, inhaltlich verwandten Studienfächern entwickeln und durchführen.

Fachstudienberatung

An jeder Fakultät gibt es eine/n oder mehrere Fachstudienberaterinnen und -berater, die für Studieninteressierte und Studierende Ansprechpartner für alle Fragen zum Studium sind.

Immatrikulation

Offizielle Einschreibung bzw. Registrierung als Studentin oder Student eines bestimmten Studiengangs. Sie muss in jedem Semester durch die sogenannte „Rückmeldung“ aktualisiert werden. Für zulassungsbeschränkte Studiengänge braucht man dazu einen Zulassungsbescheid, der erst nach vorangegangener Bewerbung erteilt werden kann. Der Immatrikulationsantrag muss fristgerecht (siehe Bewerbungsfrist beim jeweiligen Studiengang) bei der Hochschule (Immatrikulationsbüro) gestellt werden.

Kolloquium

Ein Kolloquium (oder auch Colloquium; von lateinisch colloquium „Gespräch“, „Unterredung“) wird heute meist in seiner Bedeutung als wissenschaftliches Gespräch verstanden. Im akademischen Bereich bedeutet es heute meist einen fachlichen Gedankenaustausch. An Hochschulen wird mit diesem Begriff üblicherweise die mündliche Präsentation/Stellungnahme zu einer Abschlussarbeit zur Erlangung des Bachelor- oder Masterabschlusses bezeichnet.

Konsekutiver Masterstudiengang

Als konsekutiven Masterstudiengang bezeichnet man einen Studiengang, der auf einem Bachelorstudiengang aufbaut. Zwischen beiden Studiengängen besteht ein enger fachlicher Zusammenhang. Voraussetzung für die Studienaufnahme ist der vorherige erfolgreiche Abschluss eines fachlich nahestehenden Bachelorstudiengangs. Ein konsekutiver Masterstudiengang ist nach BAföG förderungsfähig.

Langzeitgebühren

Unter bestimmten Voraussetzungen (z. B. Erziehung von Kindern, Pflege von Angehörigen) sind Befreiungen möglich. Beim Überschreiten der Regelstudienzeit um mehr als sechs Semester werden aber i. d. R. sogenannte Langzeitstudiengebühren in Höhe von 500 € fällig. Studierende in weiterbildenden (Master-)Studiengängen zahlen dagegen individuell für den Studiengang festgelegte Gebühren, da im Bereich der Weiterbildung die Gebühren laut Gesetz für den jeweiligen Studiengang kostendeckend sein müssen.

Master

zweiter akademischer, internationaler Studienabschluss. Der Mastergrad wird mit einem fachbezogenen Zusatz (z. B. Master of Science) verliehen. Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium ist der Abschluss eines vorhergehenden einschlägigen Studiums (z. B. mit Abschluss Bachelor oder Diplom).

Master of Arts (M.A.)

zweiter Abschluss hauptsächlich in geistes-, kultur-, gesellschaftswissenschaftlichen sowie wirtschaftswissenschaftlichen und künstlerischen Studiengängen

Master of Business Administration (MBA)

zweiter Abschluss in betriebswirtschaftlichen Studiengängen, oft mit Schwerpunkt auf die Vorbereitung auf Führungsaufgaben in Unternehmen

Master of Engineering (M.Eng.)

zweiter Abschluss in ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen

Master of Laws (LL.M.)

zweiter Abschluss in rechtswissenschaftl. Studiengängen

Master of Science (M.Sc.)

zweiter Abschluss in mathematischen, naturwissenschaftlichen sowie teilweise in ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen

Modul

Ein Modul ist die Zusammenfassung von Stoffgebieten zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen und mit Leistungspunkten versehenen abprüfbaren Einheiten. Es enthält eine oder mehrere Lehrveranstaltungen mit einem gemeinsamen Lernziel und kann sich aus verschiedenen Lehr- und Lernformen (wie z. B. Vorlesungen, Übungen, Laboren) zusammensetzen. Ein Modul sollte in der Regel in einem bis maximal zwei Semestern absolviert werden können. Module werden grundsätzlich mit Prüfungen abgeschlossen, auf deren Grundlage die Leistungspunkte vergeben werden.

Modulhandbuch

Inhalte, Qualifikationsziele, Lehrformen und Dauer der Module werden einschließlich des Arbeitsaufwands („Workload“) und der zu vergebenden Leistungspunkte („Credits“) im Modulhandbuch (auch „Modulkatalog“) des jeweiligen Studiengangs beschrieben.

Numerus Clausus

Der Numerus Clausus ist die Zulassungsgrenze in einem zulassungsbeschränkten Studiengang. Entgegen landläufiger Meinungen liegt diese Zulassungsgrenze nicht von vornherein fest, sondern bildet sich jeweils durch die Konkurrenz der Bewerberinnen und Bewerber um die vorhandenen Studienplätze im betreffenden Verfahren. Der Numerus Clausus eines zurückliegenden Semesters gibt dann die Note und ggf. Wartezeit der/des jeweils zuletzt zugelassenen Bewerber/in in diesem Semester an und bietet nur einen ungefähren Anhaltspunkt für die Chance, in einem späteren Zulassungsverfahren mit einer bestimmten Note einen Studienplatz zu erhalten (siehe auch Zulassungsbeschränkung).

Partnerhochschule

Eine Partnerhochschule ist eine meist im Ausland gelegene Hochschule, mit der eine enge Zusammenarbeit bzw. ein Kooperationsvertrag besteht. So organisieren zahlreiche Partnerhochschulen beispielsweise im Zuge des ERASMUS-Programms der EU gemeinsame Studienprogramme sowie den Austausch von Studierenden und Dozentinnen und Dozenten.

Semesterbeitrag

Der Semesterbeitrag setzt sich zusammen aus Beiträgen für die Aufgaben des Studentenwerks (z. B. Mensa, Wohnheime, Kita), einem Beitrag für die Mitgliedschaft in der Studierendenschaft (AStA, Fachschaftsrat), einem Verwaltungskostenanteil und ggf. den Kosten für das Semesterticket. Die Höhe wird jedes Semester neu festgesetzt und variiert, z. B. je nachdem welche Leistungen das Studentenwerk am jeweiligen Studienort anbietet. Der Semesterbeitrag muss bei der Immatrikulation und bei jeder Rückmeldung eingezahlt werden.

Semesterwochenstunde

Eine Semesterwochenstunde (SWS) gibt an Hochschulen den Zeitaufwand der Studierenden für eine Lehrveranstaltung an. Die Angabe „1 SWS“ bedeutet, dass die entsprechende Veranstaltung für die Dauer eines Semesters wöchentlich 45 Minuten lang gelehrt wird. Folglich entsprechen 4 SWS für ein Fach einem Zeitaufwand von vier mal 45 Minuten (drei Zeitstunden) pro Woche eines Semesters.

Studiendekan/in

Der/die Studiendekan/in gehört der Leitung einer Fakultät an (Dekanat). Er/sie ist u. a. verantwortlich für die Sicherstellung des Lehrangebots, der Prüfungsabwicklung und der Fachstudienberatung einer Fakultät.

Studium im Praxisverbund

Einige Studiengänge können auch als Studium im Praxisverbund absolviert werden. Damit werden i.d.R. zwei berufsqualifizierende Abschlüsse, ein Hochschulabschluss und der Abschluss einer betrieblichen Berufsausbildung, in sehr kurzer Zeit erworben. Die Ausbildung selbst findet abwechselnd in der Hochschule und dem jeweiligen Betrieb statt. Einige wenige Studiengänge im Praxisverbund beinhalten eine betriebliche Praxisphase anstelle einer Berufsausbildung. Neben der Hochschulzugangsberechtigung ist ein Vertrag mit einem der kooperierenden Unternehmen Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums.

Studienrichtung

Mit „Studienrichtung“ werden – in den Prüfungsordnungen festgelegte – Spezialisierungsmöglichkeiten in den einzelnen Studiengängen bezeichnet. Diese beginnen i. d. R. im 2. Studienabschnitt und sind in den Abschlusszeugnissen aufgeführt (in etwa synonym: „Studienschwerpunkt“, „Vertiefungsrichtung“, „Vertiefung“).

Vorpraktikum

Ein Praktikum, das in einigen Studiengängen vor Studienaufnahme abzuleisten ist. Es können je nach Studiengang sechs Wochen, aber auch z. B. 13 Wochen vorgeschrieben sein. Eine einschlägige Vorbildung, z. B. Praxisphasen (11. Klasse) in einer Fachoberschule gleicher Fachrichtung oder einschlägige Berufsausbildung, kann ganz oder teilweise angerechnet werden.

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge verlangen als Zugangsvoraussetzung eine für den jeweiligen Studiengang einschlägige hochschulische und ggf. berufliche Vorbildung. Sie richten sich an Interessierte, die ihre bisher erreichte hochschulische und ggf. berufliche Qualifikation verbessern möchten. Sie werden z. T. berufsbegleitend durchgeführt und schließen mit einem formalen Hochschulabschluss (i.d.R. Master) ab. Die Bezeichnungen der weiterführenden Studiengänge werden nicht überall einheitlich verwendet: z. B. „Aufbaustudiengang“, „Weiterbildungsstudiengang“, „Ergänzungsstudiengang“, u.a.m.).

Zertifikatsstudiengänge

Zertifikatsstudiengänge sind i.d.R. akademische Weiterbildungen. Für die Aufnahme dessen ist nicht zwingend eine Hochschulzugangsberechtigung erforderlich. Sie richten sich an Berufserfahrene mit und ohne akademischen Erstabschluss.

Zulassungsbeschränkung (s. a. Numerus Clausus)

Wenn die Anzahl der Studienbewerberinnen und -bewerber die zur Verfügung stehenden Studienplätze übersteigt, kann die Zulassung zum Studium begrenzt werden. Die Zulassung erfolgt nach gesetzlich festgelegten Kriterien, wie z.B. Durchschnittsnote, Wartezeit und hochschuleigenen Auswahlkriterien und -verfahren. Härtefälle sowie gesonderte Vorabquoten (Zweitstudienbewerber/innen, ausländische Studienbewerber/innen, Bewerber/innen mit beruflicher Qualifikation) werden berücksichtigt.

A series of horizontal dashed lines for writing, spanning the width of the page. There are 20 lines in total, spaced evenly down the page.

